

Protest gegen neue Trassen-Planung

Bürger kritisieren Pläne für Landshuter Ortsumfahrung im Kleinen Vilstal

Geisenhausen. (pk) Rund 400 Bürger machten am Samstag ihrer Ablehnung gegen jüngste Entwicklungen im Zuge der B 15 neu mit einem Demonstrationzug Luft: Mit einem Sternmarsch wurde gegen Überlegungen Stellung bezogen, eine Ortsumfahrung von Landshut im Zuge der B 15 neu dadurch zu realisieren, dass die mehrspurige Straße im Tal der Kleinen Vils verläuft, also in einem sehr weiten Bogen um Landshut und die angrenzenden Gemeinden herum.

Als „wenig bürgerfreundlich“ kritisierten Sprecher der Bürgerinitiative gegen das Vorhaben die Trassenpläne, überdies habe der mit der Trasse verbundene Umweg von acht Kilometern gegenüber der näher an Landshut liegenden Streckenführung Mehrkosten von rund 40 Millionen Euro zur Folge. Auch die Entlastungswirkung dieser Umgehungsvariante für Landshut wurde von Rednern im Rahmen der Pro-



Von Hörlkam aus marschierte der Demonstrationzug entlang der geplanten Trasse der B 15 neu im Tal der Kleinen Vils. Foto: pk

testkundgebung angezweifelt. Auch die Bürgermeister von Geisenhausen und Altfraunhofen, deren Kommunen von der Trassenführung am meisten betroffen wären, nahmen

am Demonstrationzug teil. Naturschützer prangerten am Samstag überdies eine mit dem Projekt verbundene Zerstörung des Tals der Kleinen Vils an.